

**Herausgeber**

Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)  
Bundesgeschäftsstelle  
Augustinusstr. 11 a · 50226 Frechen

**Information und Beratung**

Tel. 0 22 34. 3 79 53-0 · Fax 0 22 34. 3 79 53-13  
E-Mail: info@dbl-ev.de · Internet: www.dbl-ev.de

**Redaktion**

**Schriftleitung**

Michael Wilhelm  
Glockenblumenweg 15 · 21360 Vögelzen  
Tel. 0 41 31.92 11 81 · Fax 0 41 31.92 11 82  
E-Mail: redaktion@dbl-ev.de

**Beruf und Verband**

Margarete Feit · dbl-Pressereferat  
Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)  
E-Mail: feit@dbl-ev.de

Redaktionelle Zusendungen bitte an den Schriftleiter. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

**Anzeigen**

Schulz-Kirchner Verlag · Andrea Rau  
Tel.: 0 61 26.93 20-20/19 · Fax: 0 61 26.93 20-50  
E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de  
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 22

**Termine**

Redaktions- schluss	Anzeigen- schluss	Erscheinungs- termin
1. Jan.	1. Febr.	1. März
1. März	1. April	1. Mai
1. Mai	1. Juni	1. Juli
1. Juli	1. August	1. Sept.
1. Sept.	1. Okt.	1. Nov.
1. Nov.	1. Dez.	1. Jan.

Für dbl-Mitglieder und Abonnenten ist der Download bereits zwei Wochen vor Erscheinen möglich.

**Fortbildungskalender**

- 1. Halbjahr: Novemberausgabe
- 2. Halbjahr: Maiausgabe

**Leserbriefe**

Leserbriefe werden bis 14 Tage nach Redaktionsschluss angenommen.

**Verlag**

Schulz-Kirchner Verlag GmbH  
Postfach 12 75 · 65502 Idstein  
Mollweg 2 · 65510 Idstein  
Tel. 0 61 26.93 20-0 · Fax 0 61 26.93 20-50  
E-Mail: info@schulz-kirchner.de  
Internet: www.schulz-kirchner.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:  
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Nicole Haberkamm

Die Verlagsanschrift ist zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten.

Indiziert in CINAHL Plus, EBSCO, EMBASE, ZPID



**THEORIE UND PRAXIS**

**Integrative Stimmtherapie (I.S.T.) mit Stimmfunktionskreis**

und ihre Effektivität im Hinblick auf die Vorgaben der ICF ..... 6

*Evemarie Haupt*

Die Integrative Stimmtherapie (I.S.T.) von Evemarie Haupt wird im Zusammenhang mit einer Patienten-Befragung dargestellt, mit der die Effizienz dieser Methode im Hinblick auf die Anforderungen der ICF belegt wird. Es handelt sich um die erste Studie im deutschsprachigen Raum über die Effektivität einer speziellen Stimmtherapie-Methode bezogen auf das System der ICF. Die Ergebnisse zeigen, dass die I.S.T. besonderen Wert auf eine holistische Behandlung legt und damit bemerkenswert erfolgreich ist.

**Grundgedanken der Linklater-Stimmarbeit**

Einsatzmöglichkeiten für die logopädische Stimmtherapie ..... 12

*Sujata Maya Huestegge, Sylvie Polz*

Die Linklater-Methode stammt aus der Sprechstimmbildung von Schauspielern und wurde von Kristin Linklater in den 60er Jahren entwickelt. Neben einem geschichtlichen Abriss erläutert der Beitrag auch einige Grundprinzipien sowie potenzielle Transferaspekte für die Stimmtherapie. Zuletzt werden Überlegungen zur Wirksamkeit auf der Basis empirischer Evidenz angestellt. Insgesamt erweist sich die Linklater-Methode als produktive Erfahrungsquelle, die sich stimulierend auf das berufliche Repertoire von Stimmtherapeuten auswirken kann.

**Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Schule**

Konzeption und Didaktik von Stimmseminaren für Lehrkräfte ..... 18

*Ulla Beushausen, Hanna Ehlert, Elin Rittich*

Stimmseminare für Lehrkräfte müssen sowohl die Ebene des stimmlich-kommunikativen Verhaltens als auch die schulische Arbeitsumgebung berücksichtigen. Dabei soll möglichst ressourcenorientiert an den bereits vorhandenen Strategien einer Lehrkraft angesetzt werden. Die klassischen Hinweise zur Stimmtechnik und Stimmhygiene sollten immer individualisiert und anhand von konkreten Sprechsituationen vermittelt werden. Qualitätsmerkmale von Stimmseminaren sind eine hohe Orientierung am Berufsalltag, ein individuelles Coaching, die Vermittlung von Wissen zur Vermeidung von Lärm sowie die Evaluation der Wirksamkeit.

**Aktivierende Stimmtherapie bei unerwünschter Taschenfaltenstimme**

Glottische Insuffizienz erfolgreich behandeln – ohne Reizstrom und ohne Taschenfalten-Resektion ..... 26

*Ingeburg Walch, Matthias Seipelt*

Eine gemischte Dysphonie mit Hypofunktion der Stimmlippe(n) und kompensatorischer Hyperfunktion der adduzierten Taschenfalte(n) kommt in der Praxis oft vor. Vorgestellt wird ein seit Jahren klinisch erfolgreicher, aber bislang wenig bekannter Behandlungsansatz, der sich aus dem Schwingungsgesetz ableitet. Danach können Stimmlippen mit höheren Frequenzen schwingen als die trägen Taschenfalten. So lassen sich die Stimmlippen durch laute und zugleich hohe Silben muskulär aufbauen, ohne durch die Taschenfaltenaktivität behindert zu werden. Ist die Glottisfunktion wiederhergestellt, bildet sich die Taschenfaltenaktivität spontan/reflektorisch zurück.

**Die geriatrische Komplexbehandlung**

Wachsende Bedeutung für die Logopädie im Zuge der demografischen Entwicklung ..... 32

*Saskia Sickert, Andrea Fichtmüller*

Die demografische Entwicklung in Deutschland führt seit Jahren zu einem deutlichen Anstieg der Anzahl von Menschen höheren Alters. Hierauf muss sich auch die medizinische Versorgung einstellen. In diesem Zusammenhang ist die geriatrische Komplexbehandlung ein wichtiges Instrument, das stetig weiterentwickelt wird. Der Beitrag fasst zusammen, wie dieses Behandlungskonzept aktuell aufgebaut ist, was es beinhaltet und zeigt auf, wo aus Sicht der Logopädie weitere Verbesserungen notwendig sind.

## Berufsbegleitende Qualifizierung von Logopädinnen in der Schweiz

### Logopädische Spezialisierungen und Qualifizierungsmöglichkeiten nach dem Bachelor-Abschluss ..... 36

#### Ute Schräpler und Hilde Stöckli

In der deutschsprachigen Schweiz absolvieren Logopädinnen und Logopäden ihr Studium an Fachhochschulen und Universitäten und schließen mit einem Bachelor (BA) ab, der von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) als berufszulassender Abschluss anerkannt wird. Zertifikatslehrgänge an schweizerischen Hochschulen bieten eine Möglichkeit der berufsbegleitenden Qualifizierung zu aktuellen logopädischen Themen. Dadurch ermöglichen sie Logopädinnen und Logopäden über den Bachelor-Abschluss hinaus eine berufliche Spezialisierung. Im Rahmen des Beitrags wird aufgezeigt, welche Formen der logopädischen Spezialisierung und Qualifizierung in der deutschsprachigen Schweiz möglich sind und wie diese umgesetzt werden.

## BERUF UND VERBAND

Evaluation Modellstudiengänge: Hochschulische Regelausbildung empfohlen .....	44
dbl-Plakate zur Sprachentwicklung günstiger .....	44
Der dbl mischt sich ein: Aktuelle berufspolitische Aktivitäten des Verbandes in Bund und Ländern .....	45
Vision und Aufbruch: 44. dbl-Jahreskongress in Düsseldorf .....	46
Jetzt für dbl-Forschungs- und Nachwuchspreis 2016 bewerben .....	46
Aktuelle dbl-Fortbildungen für Kurzsichtgeschlossene .....	47
Mut zwischen zwei Buchdeckeln .....	48
Einblicke in die dbl-Geschäftsstelle: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	49

## BILDUNG UND FORSCHUNG

Bachelor Interprofessionelle Versorgung und Management .....	52
Neuer Modellstudiengang in Bremen .....	52
Neue Versorgungsformen für Menschen mit Demenz .....	52
Neues Masterstudiengang „Evidence-based Health Care“ .....	52
Erlangen verabschiedet die ersten Absolventinnen .....	53
Call for Abstracts dbl-Kongress 2016 .....	53
Begründer der Atemrhythmisch Angepassten Phoniatioon verstorben .....	54
15 Jahre Stotterc(h)amp .....	54
BVSS startet YouTube-Kampagne .....	54
Skype hilft bei Schlaganfall .....	54

## MEDIEN UND MATERIALIEN

Rezensionen .....	68
Rezensionsangebote .....	69
Zeitschriftenlese .....	71

## RUBRIKEN

Vorschau .....	43
Neues auf der dbl-Website .....	44
dbl-Adressen/Beratungszeiten .....	44
dbl-Informationsbroschüren .....	50
dbl-Änderungsmitteilung / Antrag auf Mitgliedschaft .....	51
Termine .....	55
Verschiedenes / Stellenangebote .....	72

### Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt vom Verlag modernes lernen, borgmann publishing, Dortmund, bei. Einem Teil der Auflage liegt ein Flyer der Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Idstein, bei.

### Kundenservice:

Schulz-Kirchner Verlag · Dagmar Wolf  
Tel.: 0 61 26.93 20-11 · Fax: 0 61 26.93 20-50  
E-Mail: adressen@schulz-kirchner.de

Adressänderungen und Bestellungen (jeweils nur für Bezieher, die kein dbl-Mitglied sind) dem Verlag übermitteln. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Nachlieferung. Nachsendeanträge bei der Post gelten nicht für Zeitschriften!

### Bezugspreise ab 2015

<b>Jahresabonnement</b> (Versandkosten [D] enthalten)	
Privat (print)	65,90 €
Privat (digital)	45,90 €
Schüler-/Studenten (print)	39,50 €
Schüler-/Studenten (digital)	29,50 €
Hochschulen (FH/Universität/Allg. Bibliotheken), Kliniken (Lizenz – print)	ab 98,90 €
Hochschulen (FH/Universität/Allg. Bibliotheken), Kliniken (Lizenz* – nur digital)	ab 78,90 €
<b>Halbjahresabonnement</b> (Versandkosten [D] enthalten)	
3 Ausgaben (print)	39,50 €
<b>Probeabonnement</b> (Versandkosten [D] enthalten)	
2 Ausgaben (print)	26,40 €
<b>Einzelheft</b>	
print oder digital	16,50 €

jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten [D] bei print; zzgl. Versandkosten bei Auslandsversand. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Preise.

\* Bitte nehmen Sie für einen Lizenzvertrag Kontakt mit dem Schulz-Kirchner Verlag auf: info@schulz-kirchner.de

Für dbl-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Kündigung: Jahresabonnement:** Mindestbezug 6 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 6 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. **Halbjahresabonnement:** Mindestbezug 3 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 3 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. **Probeabonnement:** ist auf einen Bezugszeitraum von 4 Monaten begrenzt; eine Änderung auf ein Jahres- oder Halbjahresabonnement muss dem Verlag schriftlich mitgeteilt werden. **Schüler- und Studentenabonnement:** nur für die Dauer der Ausbildung/des Studiums und gegen Vorlage einer Bescheinigung! Das Abonnement geht nach der Ausbildung/dem Studium automatisch in ein Jahresabonnement Privat über.

Bitte beachten Sie auch unsere AGB und das Widerrufsrecht unter [www.schulz-kirchner.de/shop](http://www.schulz-kirchner.de/shop).

### Bankverbindungen

Postbank Ludwigshafen:  
IBAN DE 96545100670091014677, BIC PBNKDEFF  
vr bank Untertaunus eG:  
IBAN DE 69510917000014290001, BIC VRBUDE51

**Geschäftsbedingungen:** Für eingesandte Artikel, Fotos, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden. Die Einsender erklären sich mit der Bearbeitung ihrer Manuskripte einverstanden. Eine Haftung der Autoren, des Herausgebers und seiner Beauftragten bzw. des Verlages für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Übersetzungen, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.

**Titel:** Floer Design; Foto: Shutterstock/lightpoet

**Druckauflage:** 12.700 Exemplare

**Druck:** Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH, Johannes-Gutenberg-Str. 1-3, 97199 Ochsenfurt-Hohstadt Printed in Germany

Das für diese Zeitschrift verwendete Papier erfüllt die Anforderungen gemäß ISO 9706 (Voraussetzungen für die Altersbeständigkeit).